



Nexans

Geschäftsbericht 2010

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

■ Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung	6
■ Bericht des Aufsichtsrats	8
■ Konzernlagebericht	10
■ Konzernbilanz	16
■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
■ Konzern-Kapitalflussrechnung	19
■ Konzernanlagevermögen	20
■ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	22
■ Konzernanhang	24
■ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	34

Nexans Deutschland GmbH
Postfach 260 | 30002 Hannover
Kabelkamp 20 | 30179 Hannover
Tel.: 0511 676-1
Fax.: 0511 676-2544

Über Nexans

Nexans Deutschland gehört zu den führenden Kabelherstellern in Europa. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Programm an Hochleistungskabeln, Systemen und Komponenten für die Telekommunikation und den Energiesektor. Abgerundet wird das Programm durch supraleitende Materialien und Komponenten, Cryoflex Transfersysteme und Spezialmaschinen für die Kabelindustrie. Gefertigt wird im In- und Ausland. Durch die enge Einbindung in den Nexans-Konzern verfügt Nexans Deutschland über hervorragende Möglichkeiten zur Synergienutzung in allen Konzernbereichen. Das gilt für weltweite Projekte ebenso wie für Forschung und Entwicklung, Know-how-Austausch. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.nexans.de

2010

ein Jahr

der

Herausforderungen



KUNDENORIENTIERUNG

Kundennähe, Verfügbarkeit und Entgegenkommen.
Die heutigen Bedürfnisse unserer Kunden befriedigen und die künftigen voraussehen.
Durch Innovation neue Werte schaffen, die wir mit unseren Kunden teilen können.
So sieht Kundenorientierung bei Nexans aus.



MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nexans bringen den Konzern voran. Denn die Qualität und das Engagement unserer Teams sind entscheidend für die Verwirklichung unserer Strategie.



OPERATIONAL EXCELLENCE

Operative Exzellenz steht im Mittelpunkt unserer Tätigkeit:
Wir arbeiten jeden Tag daran, uns zu verbessern und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu optimieren.



TRANSVERSALITY

Die Zusammenarbeit unseres Netzwerks ist die herausragende Stärke von Nexans. Unsere Projekte werden auf nationaler und internationaler Ebene in bereichsübergreifenden Teams realisiert, die ihr Fachwissen austauschen und neue Ideen einbringen, um unsere Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen.

Aufsichtsrat

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

Pascal Portevin
Senior Corporate Executive Vice
President
Nexans S.A., Paris
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Nexans Deutschland GmbH
(ab 20. Mai 2011)

Yvon Raak
Senior Corporate Executive Vice
President
Nexans S.A., Paris
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Nexans Deutschland GmbH
(bis 19. Mai 2011)

Frank Mannheim
Gewerkschaftssekretär
der IG Metall, Hannover
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Nexans Deutschland GmbH

Norbert Bluthé
Executive Vice President Western
Europe
Nexans S.A.,
Country Manager Nexans France,
Paris

Friedel Coenen
Bevollmächtigter der IG Metall,
Mönchengladbach
(bis 31. Dezember 2009)

Udo Heß
Vorsitzender des Ges.-Betriebsrates
und des Betriebsrates des Werkes
Mönchengladbach der Nexans
Deutschland GmbH,
Mönchengladbach

Rolf-Dieter Homeyer
Ehem. Vorsitzender des Betriebsrates
des Werkes Hannover der Nexans
Deutschland GmbH, Hannover
(bis 31. Mai 2010)

Joachim Klab
Werkleiter des Werkes Hannover
der Nexans Deutschland GmbH,
Stadthagen

Jürgen Krüger
Vorsitzender des Betriebsrates
des Werkes Bramsche der Nexans
Deutschland GmbH, Hannover
(ab 01. Juni 2010)

Dr. Wolfgang G. Plinke
Unternehmensberater,
Hannover

Dieter Rullmann
Ehem. Mitglied der Geschäftsführung
der Nexans Deutschland GmbH,
Langenhagen

Reimund Strauß
Bevollmächtigter der IG Metall,
Mönchengladbach
(ab 02. Februar 2010)

Yves Trézières
Vice President Finance Europe Area
Nexans S.A., Paris
(bis 19. Mai 2011)

Jean-Michel Trouvé
Executive Vice President
Administration and Finance
Nexans S.A., Paris
(ab 20. Mai 2011)

Manfred Uhl
Vorsitzender des Betriebsrates des
Werkes Nürnberg der Nexans
Deutschland GmbH, Nürnberg

Jacques Villemur
Senior Corporate Vice President
Human Resources
Nexans S.A., Paris

Geschäftsführung

Nexans Deutschland GmbH, Hannover



Christof Barklage
Hannover

Dr. Francis Krähenbühl
Vorsitzender
Düsseldorf



Bericht des Aufsichtsrats

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und ihre Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Die Geschäftsführung unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden uns im Einzelnen erläutert. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte der Geschäftsführung ausführlich erörtert. Den Beschlussvorschlägen hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt. Insgesamt

fanden zwei turnusgemäße Sitzungen im Geschäftsjahr 2010 statt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt. Er hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle laufend informiert. In gesonderten Strategiegesprächen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit der Geschäftsführung die Perspektiven und künftige Ausrichtung der einzelnen Geschäftsbereiche erörtert.

IM AUFSICHTSRAT INTENSIV BERATEN

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung im Nexans Deutschland Konzern, seinen Bereichen sowie die Finanzlage. Die Geschäftsführung unterrichtete

regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage.

PRÜFUNG UND BILLIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den handelsrechtlichen Jahresabschluss und den Lagebericht der Nexans Deutschland GmbH zum 31. Dezember 2010 sowie den handelsrechtlichen Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2010 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die genannten Unterlagen und der Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinnes sind von der Geschäftsführung rechtzeitig an uns versandt worden. Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit diesen Unterlagen beschäftigt, wir haben sie auch selbst geprüft. Die Prüfungsberichte der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. Mai 2011 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie darüber, dass keine Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorlägen.

In dieser Sitzung hat die Geschäftsführung die Abschlüsse der Nexans Deutschland GmbH und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert. Der Abschlussprüfer ging ferner auf Umfang, Schwerpunkte sowie Kosten der Abschlussprüfung ein.

Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Bilanzgewinn von 24.740.177,70 € in Höhe von 20.000.000,00 € an die Gesellschafterin auszuschütten und den übrigen Bilanzgewinn von 4.740.177,70 € auf neue Rechnung vorzutragen, stimmen wir zu.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

In der Zusammensetzung der Geschäftsführung gab es im Geschäftsjahr 2010 keine Änderungen.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 legte Herr Friedel Coenen sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied nieder. Zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats wurde Herr Reimund Strauß gerichtlich bestellt. Herr Rolf-Dieter Homeyer schied zum 31. Mai 2010 aus dem Aufsichtsrat aus und Herr Jürgen Krüger rückte als Ersatzmitglied nach.

Mit Wirkung zum 19. Mai 2011 haben Herr Yvon Raak und Herr Yves Trézières ihre Mandate als Mitglieder des

Aufsichtsrates niedergelegt. An ihrer Stelle hat die Nexans Participations S.A. mit Wirkung zum 20. Mai 2011 Herrn Pascal Portevin und Herrn Jean-Michel Trouvé zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern bestellt. In der Aufsichtsratssitzung am 20. Mai 2011 wurde Herr Pascal Portevin an Stelle von Herrn Yvon Raak zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ferner dankt der Aufsichtsrat den Mitgliedern der Geschäftsführung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Nexans Deutschland GmbH und aller Konzerngesellschaften für ihre Arbeit.

Hannover, den 20. Mai 2011

Für den Aufsichtsrat

Pascal Portevin
(Aufsichtsratsvorsitzender)



Konzernlagebericht für 2010

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

I. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Nexans Deutschland Gruppe deckt ein umfassendes Lieferungs- und Leistungsprogramm für Energiekabel, Energieleiter, Drähte, Kabelzubehör und Installationen für die Marktsegmente Infrastruktur, Industrietechnik und Gebäudetechnik ab. Hierzu zählen im Wesentlichen:

- Energiekabel, Systeme und Zubehör
- Installationsleitungen und Spezialleitungen
- Telekomkabel und Systeme
- LANs mit Kabeln, Komponenten und Systemen in Kupfer- und LWL-Technik
- Elektrische Drähte
- Kabelsätze und Komponenten für die Automobilindustrie
- Superconductors, Cryo-Technik und Spezialmaschinen
- Verkabelungs- und Systemlösungen für die Bahnindustrie

Die deutsche Nexans Gruppe ist ein Teilkonzern der französischen Nexans S.A.

Gruppe, deren Muttergesellschaft an der französischen Wertpapierbörse notiert ist. Der konsolidierte Abschluss der deutschen Nexans Gruppe umfasst neben der Nexans Deutschland GmbH 12 inländische und 10 ausländische Gesellschaften.

Die Gruppe verfügt über 11 Fertigungsstätten im Inland. Der Geschäftsführung der Nexans Deutschland GmbH obliegt die Leitung des deutschen Teilkonzerns. Den einzelnen Gesellschaften stehen Geschäftsführer vor, die für die operativen Tätigkeiten verantwortlich sind.

Die Anzahl der **Mitarbeiter** im Konzern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von 5.977 Ende 2009 auf 7.255 Ende 2010. Der Anstieg ist insbesondere auf die Erholung im Bereich Automotive und den damit verbundenen Wiederaufbau der Kapazitäten in den ausländischen Tochtergesellschaften der Autoelectric zurückzuführen. Die Beschäftigtenzahl in Deutschland ist nach der Schließung des Werkes in Vacha im September 2009

weiter gesunken. Am 31. Dezember 2010 waren in den nicht konsolidierten Gesellschaften 1.021 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2009: 994 Mitarbeiter).

Im Berichtsjahr wurde innerhalb der Nexans Gruppe die Zusammenarbeit bei **Forschung und Entwicklung** weiter intensiviert. Herauszuheben sind hier die Aktivitäten des Forschungszentrums in Nürnberg. Darüber hinaus hat die deutsche Gruppe weltweit Zugriff auf die Entwicklungsergebnisse der Gruppe.

II. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. Ertragslage

Der **Umsatz** zu aktuellen Metallpreisen belief sich im Jahr 2010 auf 809,8 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg (+26,2 %), der im Wesentlichen auf die Belebung des Geschäfts in 2010 zurückzuführen ist. Der Anteil der Exportumsätze beträgt im Jahr 2010 62,0 %. Wesentlichen Anteil an der hohen Exportquote haben die Bereiche Bare Conductors und Industry. Die DEL-Notierung für Kupfer lag mit einem Durchschnittswert von 575,04 € pro 100 kg um 54,3 % über dem Vorjahreswert (372,73 € pro 100 kg). Der Aluminiumpreis betrug durchschnittlich 197,32 € pro 100 kg und erhöhte sich damit gegenüber dem letzten Jahr um 28,6 % (Vorjahr: 153,41 € pro 100 kg).

Die Entwicklungen in den einzelnen Bereichen und Segmenten während des Berichtsjahres stellen sich wie folgt dar:

Im Bereich **Energietechnik** (Infrastructure Energy Networks) lag der Umsatz unter

dem des Vorjahres. Gründe waren im Wesentlichen die schwache Exportnachfrage nach Mittelspannungskabeln sowie Produktionsausfälle und Lieferengpässe bei den Niederspannungskabeln infolge der Verlagerung der Produktion von Vacha nach Hannover. Darüber hinaus verzeichneten wir im Projektgeschäft einen Nachfragerückgang insbesondere nach Unterwassersegleitungen, da auf Kundenseite Investitionen in die Zukunft verschoben worden sind.

Im Bereich **Spezialleitungen** (Industry) haben sich insbesondere nach dem gravierenden wirtschaftlichen Einbruch des **Werkes Nürnberg** im Vorjahr nahezu alle Segmente im Berichtsjahr wieder erholt. Die beiden Schlüsselsegmente **Automatisierungstechnik** und **Fahrzeugleitungen** konnten im Jahr 2010 Umsatzsteigerungen von jeweils mehr als 60 % realisieren. Hier wird auch für 2011 von einer weiter anhaltenden, stabilen Nachfrage ausgegangen.

Das **Werk Mönchengladbach** übertraf zwar den Vorjahresumsatz, verfehlte aber aufgrund fehlender Volumina und Projekte das Umsatzziel. Dabei wurden negative Umsatzentwicklungen bei **Bahn- und Steuerleitungen** sowie **Kabel für den zivilen und den militärischen Schiffsbau** kompensiert durch Umsatzsteigerungen insbesondere in den Bereichen Regenerative Energien, Bergbau- sowie Pumpenleitungen. Eine Überprüfung der Kapazitätssituation ist für 2011 geplant.

Der Bereich **Supraleiter** (Superconductivity) hat zwar beim Umsatz sowohl die Zahlen des Vorjahres als auch die der Planung verfehlt, konnte aber beim Ergebnis beide Vergleichsgrößen übertreffen. Dies ist

insbesondere auf das Geschäftsfeld **Fertigungsanlagen und Technologien** (Machinery) zurückzuführen, das trotz geringerer Maschinenverkäufe andere Geschäftsbereiche sowohl auf dem Gebiet der Ingenieursdienstleistung als auch bei der Installation und Inbetriebnahme von Anlagen unterstützt hat. Im Übrigen ist der Bereich stark durch die weitere Intensivierung der Entwicklungsaktivitäten im Bereich supraleitender Kabel geprägt.

Infolge der allgemeinen Verbesserung der Wirtschaftslage in der Automobilindustrie und aufgrund von Anläufen neuer Modelle konnte der Bereich **Kabelsätze und Komponenten für die Automobilindustrie** (Autoelectric) sowohl das Vorjahr als auch die Umsatz- und Ergebnisziele übertreffen. Auch die **Confecta Gruppe** steigerte Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr.

Positiv verlief die Geschäftsentwicklung der **NPAG Gruppe** (Nexans Power Accessories Germany) mit Sitz in Hof. Umsatz und operatives Ergebnis übertrafen sowohl das Vorjahr als auch die Planung.

Das Geschäft im Bereich **Kupferlagenkabel** (Infrastructure Cable Networks) verlief erwartungsgemäß im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Insbesondere im Bereich der papierisolierten Kabel fehlten Aufträge für Autobahnprojekte.

Der Anstieg des Geschäfts im Bereich der **Leitermaterialien** (Bare Conductors) war höher als erwartet und war neben einer generellen industriellen Marktbelebung geprägt durch eine

höhere Lieferquote an Schwestergesellschaften innerhalb der Nexans Gruppe.

Der **Materialaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 163,5 Mio. € auf 580,4 Mio. €. Der Anteil des Materialaufwandes am Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Prozentpunkte auf 71,7 %. Grund hierfür waren in erster Linie die geänderte Produktmix sowie gestiegene Rohmaterialpreise.

Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Mio. € auf 166,4 Mio. € gestiegen. Wesentlicher Grund hierfür ist die Einstellung neuer Mitarbeiter im Bereich Automotive. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Planmäßige Abschreibungen verringerten sich von 19,2 Mio. € auf 16,0 Mio. €. Ursächlich für den Rückgang ist u. a. die Schließung des Werkes in Vacha.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** um 35,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf gestiegene Verkaufserlöse aus Material- und Altmaterialverkäufen (+27,8 Mio. €) sowie aus Erträgen aus Termingeschäften (+3,6 Mio. €) zurückzuführen. Termingeschäfte wurden zur Begrenzung der Preisrisiken von Produktionsmaterial wie Kupfer und Aluminium abgeschlossen. Der Gegenposten zu den Kurssicherungsgeschäften spiegelt sich im Materialaufwand wider.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 34,0 Mio. € auf 155,5 Mio. € angestiegen. Wesentliche Gründe hierfür sind die erhöhten Einstandskosten für Material- und Schrottverkäufe (+25,1 Mio. €)

sowie erhöhte Konzernumlagen (+2,8 Mio. €). Im Berichtsjahr verringerte sich das **Zinsergebnis** gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Zinsniveaus sowie auf gestiegenen Finanzierungsbedarf für das betriebsnotwendige Kapital im Zuge der Geschäftsbelegung zurückzuführen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** belief sich in 2010 auf 36,4 Mio. € und lag mit 20,5 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahres. Der Anstieg resultiert aus der Belebung des Geschäfts in den Bereichen Bare Conductors und Industry sowie insbesondere aus der wirtschaftlichen Erholung im Bereich Automotive.

Im Geschäftsjahr 2010 verbesserte sich das **außerordentliche Ergebnis** um 26,5 Mio. € auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: -26,1 Mio. €). Der hohe Verlust im Vorjahr war auf die Restrukturierungsmaßnahmen in den deutschen Werken zurückzuführen. Die Effekte aus der Anpassung an die Erfordernisse des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von -4,2 Mio. € wurden kompensiert durch Verkaufserlöse aus Grundstücken und Gebäuden in Vacha (3,8 Mio. €) sowie durch Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,4 Mio. €. Im deutschen Konzern wurde im Zusammenhang mit der erforderlichen Zuführung zu den Rückstellungen für soziale Verpflichtungen gemäß BilMoG von dem Wahlrecht der Übergangsvorschriften des EGHGB Gebrauch gemacht und Art. 67 Abs. 1 EGHGB angewendet. Danach sind Zuführungen aufgrund geänderter Bewertung laufender Pensionen bis spätestens 31.12.2024

in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln und entsprechend als außerordentliche Aufwendungen auszuweisen.

Der **Jahresüberschuss** im Geschäftsjahr 2010 betrug 31,2 Mio. € (Vorjahr: -10,9 Mio. €).

2. Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 5,7 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €).

Seit April 2010 nimmt Nexans Deutschland GmbH an einem von Nexans S.A. initiierten Forderungsverbriefungsprogramm mit einer französischen Investmentbank teil. Es handelt sich hierbei um sogenanntes „echtes Factoring“, das sich durch den Abgang der verkauften Forderungen und somit durch den Übergang sämtlicher Risiken auf den Forderungskäufer auszeichnet. Insofern kann kein Rückgriff auf Nexans Deutschland GmbH durch den Forderungskäufer erfolgen. Nexans Deutschland GmbH übernimmt den Forderungseinzug für den Käufer und transferiert die eingegangenen finanziellen Mittel anschließend an den Käufer. Darüber hinaus ist der Nexans Deutschland Konzern in das „cash pooling-system“ der Nexans Gruppe eingebunden. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Nexans Services S.A., Brüssel/Belgien. Der deutsche Konzern verfügt damit über eine stabile Liquiditätsbasis.

3. Vermögenslage

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 13,2 Mio. € auf 454,6 Mio. €. Maßgeblich hierfür ist im

Besonderen der Anstieg der Vorräte abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen um 43,6 Mio. €, bei gleichzeitigem Anstieg erhaltener Anzahlungen sowie die Verminderung von Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen um 30,1 Mio. €. Der Anstieg der Vorräte wird im Wesentlichen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit einer Erhöhung von 16,9 Mio. € sowie auf unfertige Erzeugnisse und Leistungen mit einer Erhöhung von 23,1 Mio. € aufgrund fortgeschrittener Fertigung untergliedert. Ursächlich für den Anstieg der Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr die Erhöhung der Kupfertonnage sowie der deutliche Anstieg des Kupferkurses. Das Bestandsmanagement der Vorräte wurde im Geschäftsjahr auf die geänderte Auftrags- und Beschäftigungslage angepasst. Die Verringerung der Sonstigen Vermögensgegenstände um 6,5 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Verrechnungen der Wertguthaben aus Altersteilzeit mit der entsprechenden Altersteilzeitverpflichtung sowie der Forderung aus Rückdeckungsanspruch mit der entsprechenden „Deferred Compensation“ Rückstellung gemäß der Vorschriften des BilMoG zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich im Berichtsjahr um 2,6 Mio. € auf 140,5 Mio. €. Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 14,7 Mio. €. Wesentliche Investitionen betrafen die Verlagerung und Erweiterung der 1 kV-Aluminium-Fertigung in das Werk Hannover sowie die Übernahme von Produktionsanlagen zur Erweiterung der Produktion von Leitermaterialien aus dem französischen Werk Chauny in das

Werk Bramsche. Weitere Investitionen entfallen auf die Erneuerung von Produktionsanlagen in den verschiedenen Werken.

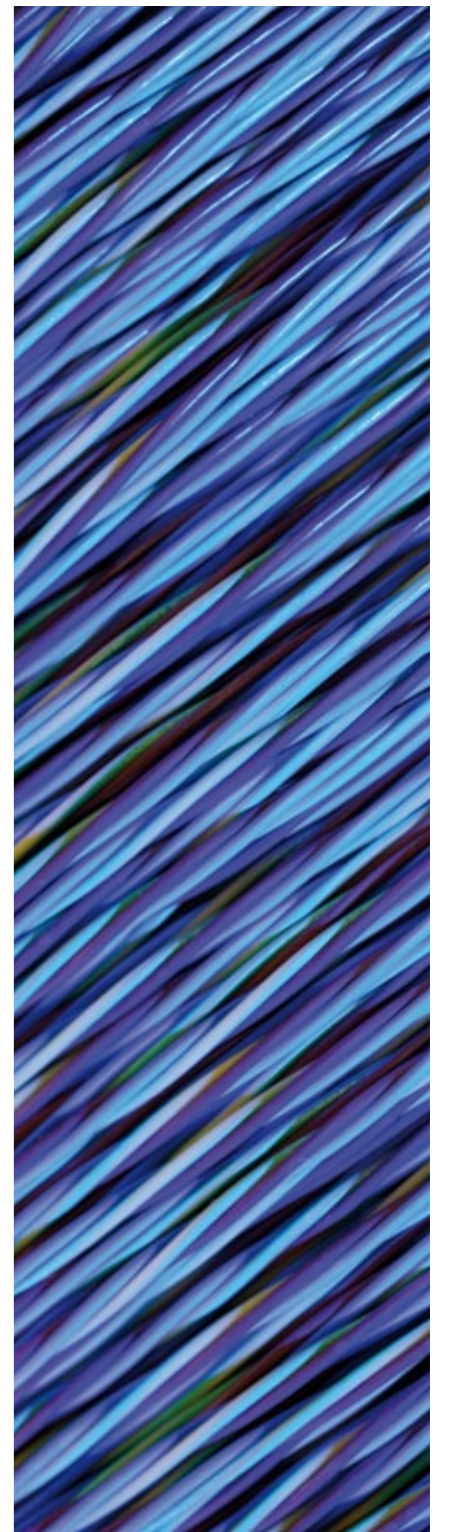
III. NACHTRAGSBERICHT

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und über die gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB zu berichten wäre, liegen nicht vor.

IV. RISIKOBERICHT

Die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich sind im abgelaufenen Geschäftsjahr durch regelmäßige Informationen des Managements erfüllt worden. Als Bestandteil des Monatsberichtes wurden für sämtliche operativen und zentralen Bereiche spezielle Risikoberichte erstellt, die bei Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozessen Berücksichtigung finden.

Die Auswirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise und des dadurch bedingten Konjunkturabschwungs hat die Nexans Deutschland Gruppe noch nicht vollständig überwunden. Für das Geschäftsjahr 2011 und 2012 wurden aus heutiger Kenntnis abwägbare Risiken und Chancen in der jeweiligen Planung berücksichtigt. Sollten die Auswirkungen der zurückliegenden weltweiten Turbulenzen an den Finanz- und Realmärkten nicht vollständig überwunden werden und sollte sich – nicht zuletzt unter Berücksichtigung der Rohstoffknappheit bzw. erwarteter rapide steigender Rohstoffpreise – die weitere konjunkturelle Erholung verzögern, könnte dies auch die wirtschaftliche Situation unserer





Kunden beeinträchtigen und dazu führen, dass die Nachfrage auf niedrigem Niveau konstant bleibt oder erst mit zeitlicher Verzögerung ansteigt. Daraus könnten entsprechende Umsatz- und Ergebnisrisiken resultieren.

Zu den **Risiken** im Vertriebsbereich zählen die nicht auszuschließende Verschärfung des Wettbewerbs auf den deutschen und internationalen Märkten, insbesondere bei Energiekabeln und Standardleitungen. Risiken könnten sich darüber hinaus durch Investitionszurückhaltung bei den Abnehmern sowie durch veränderte Konzernstrategien mit negativen Rückwirkungen auf unsere Kunden ergeben. Grundsätzlich ergäben sich hieraus auch **Chancen** bei einer positiven Entwicklung des Gesamtmarktes.

Im **Umweltbereich** bestehen bekannte Risiken auf den Grundstücken des ehemaligen Werkes in Duisburg aufgrund von Bodenbelastungen. Hierfür wurden Rückstellungen bereits in Vorjahren gebildet.

Ein erhebliches, direkt kostenwirksames Risiko stellen die **Rohstoffverfügbarkeit und -preise** dar. Das Beschaffungsrisiko betrifft insbesondere Isolier- und Mantelmaterialien für die Kabelfertigung (wie z. B. Polyethylene oder Fluorpolymere) mit teilweiser Abhängigkeit vom Rohölpreis und dessen Beeinflussung durch mögliche weltpolitische Entwicklungen. Ein Preisrisiko besteht zudem in vielen indirekten Bereichen (wie z. B. bei Holz- und Stahlpreisen) oder beim Dieselmotorkraftstoff im Hinblick auf Frachtkosten. Darüber hinaus sind weitere Energiekostenerhöhungen im Zuge der Umsetzung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wahrscheinlich. Sollte es zu diesen Kostenerhöhungen

kommen, steht zu befürchten, dass diese – wie in der Vergangenheit – nur bedingt und nicht zeitnah an den Markt weitergegeben werden können. Bei Rohstoffpreisminderungen besteht umgekehrt die Gefahr, dass diese vom Wettbewerb als Rabatte genutzt werden mit entsprechenden Auswirkungen auf das Geschäft. Beide Fälle hätten eine Beeinträchtigung der Ergebnisse zur Folge.

Die vorstehend genannten Risiken basieren auf Annahmen und Schätzungen heutigen Kenntnisstandes. Neue Markterkenntnisse und daraus resultierende Veränderungen fließen kontinuierlich in die Bewertung ein.

Soweit wirtschaftlich sinnvoll erfolgt eine Übertragung ausgewählter Risiken auf Versicherungsunternehmen. Aufgrund der Geschäftstätigkeit Kabelproduktion und -vertrieb bestehen Währungsrisiken und Preisrisiken hinsichtlich Terminierung und Erwerb von Kupfer und Aluminium als Produktionsmaterial sowie hinsichtlich des anschließenden Verkaufs in den Endprodukten. Da Preisrisiken nicht vollständig in den Markt weitergegeben werden können, verbleibt ein Restrisiko im Unternehmen. Zu dessen Begrenzung werden Termingeschäfte abgeschlossen. Der Abschluss der Verträge erfolgt ausschließlich auf der Basis vorhandener Aufträge bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Geschäfte. Zur Reduzierung von Währungsrisiken aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Sämtliche Geschäfte dieser Art sind in sich geschlossen. Im Hinblick auf ein striktes Risikomanagement werden Derivate nur zur Reduzierung von Risiken in Verbindung mit dem operativen Geschäft abgeschlossen.

V. PROGNOSEBERICHT

Wenngleich unter dem Eindruck der Erholung nach der zurückliegenden Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise für das Jahr 2011 und 2012 grundsätzlich nicht mehr von stark rückläufigen Märkten für Kabel- und Zubehörprodukten ausgegangen wird, werden sich die einzelnen Märkte und Gesellschaften auch mittelfristig unterschiedlich entwickeln. Die bereits in den Vorjahren ergriffenen Maßnahmen zur Intensivierung des Projektgeschäfts im Bereich Energietechnik sowie in der Installation (Garnituren) werden in den nächsten Jahren fortgesetzt. Da die Auswirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise noch nicht vollständig überwunden sind, und weiterhin hohe Unsicherheiten insbesondere auf den Gebieten der Währungs- und Preisstabilität das Bild prägen, sind weitere aussagekräftige Einschätzungen über die zukünftige Entwicklung des deutschen Konzerns nur eingeschränkt möglich. Für den Fall einer starken Konjunkturbelebung bei gleichzeitiger Stabilität des übrigen Umfelds, könnte dies positive Auswirkungen auf die Ergebnissituation einzelner Geschäftsbereiche im Jahr 2011 und 2012 haben.

Derzeit rechnen wir für das Geschäftsjahr 2011 bei weiter anziehendem Geschäft mit einer Umsatzerhöhung im Vergleich zum Vorjahr, was allerdings nicht gleichzeitig ein verbessertes Ergebnis bedeuten muss, da sich aufgrund der volatilen Materialpreise, insbesondere bei Kupfer, wesentliche, derzeit nicht vorhersehbare Ergebnisauswirkungen ergeben könnten. Bei weiter anhaltender Konjunktur dürfte sich auch für 2012 eine Umsatzsteigerung ergeben,

die Unsicherheit in der Ergebnisschätzung trifft aber auch hier zu.

Mittelfristig wird zwar von einer weiterhin konstanten konjunkturellen Belebung ausgegangen, der aber eine zunehmend angespannte Wettbewerbssituation gegenüberstehen wird. Es ist aus heutiger Sicht schwer abschätzbar, welche Auswirkungen dies auf die Kapazitätssituation haben wird.

Für die Jahre 2011 und 2012 sind Investitionen insbesondere in neue Anlagensysteme im Werk Hannover geplant. Für die Geschäftsfelder der Nexans Deutschland GmbH sowie ihrer rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften wird insgesamt von einer leicht angespannten Situation ausgegangen. Darüber hinaus sind auch für die Folgejahre weitere begleitende Maßnahmen zur Kostenreduktion geplant.

Soweit Konsequenzen der zurückliegenden Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise auf die Auftragslage deutlich waren, wurden bereits im Vorjahr kapazitive Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Im Fall einer verlangsamten Erholung oder sogar einer längerfristigen Verschärfung der gesamtwirtschaftlichen Situation werden weitere Maßnahmen zur Anpassung der Kapazität eingeleitet werden müssen.

Die Geschäftsführung
31. Januar 2011

F. Krähenbühl
Dr. Francis Krähenbühl

C. Barklage
Christof Barklage

Konzernbilanz

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

AKTIVA

zum 31. Dezember

			2010	2009
			TEUR	TEUR
	Anhang	TEUR	TEUR	TEUR
A	ANLAGEVERMÖGEN			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	(6)	4.878	5.864
II	Sachanlagen	(6)	140.456	143.080
III	Finanzanlagen	(7)	15.357	14.859
			160.691	163.803
B	UMLAUFVERMÖGEN			
I	Vorräte	(8)	146.133	101.379
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-18.646	-17.530
			127.487	83.849
II	Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(9)		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		76.920	62.730
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		75.507	113.323
	3. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		7.670	14.159
			160.097	190.212
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.664	3.178
C	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(10)	198	392
D	AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	(11)	478	0
SUMME AKTIVA			454.615	441.434

PASSIVA

zum 31. Dezember

			2010	2009
			TEUR	TEUR
	Anhang	TEUR	TEUR	TEUR
A	EIGENKAPITAL			
I	Gezeichnetes Kapital	(12)	114.000	114.000
II	Kapitalrücklage	(13)	5.392	5.392
III	Bilanzgewinn		46.202	14.504
IV	Geschäfts- oder Firmenwert in Vorjahren von der Kapitalrücklage abgesetzt	(13)	-6.497	-6.497
			159.097	127.399
B	RÜCKSTELLUNGEN	(14)		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		183.279	186.474
2.	Steuerrückstellungen		6.568	3.955
3.	Sonstige Rückstellungen		56.619	72.164
			246.466	262.593
C	VERBINDLICHKEITEN	(15)		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		36.822	35.311
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.403	5.296
3.	Übrige Verbindlichkeiten		9.827	10.835
			49.052	51.442
SUMME PASSIVA			454.615	441.434

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

Für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember

		2010	2009
	ANHANG	TEUR	TEUR
1.	UMSATZERLÖSE	(20) 809.805	641.460
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26.947	8.918
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	56	81
4.	Sonstige betriebliche Erträge	(21) 127.053	91.232
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-562.677	-401.321
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.769	-15.566
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-137.769	-128.937
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-28.584	-30.645
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(22) -15.954	-19.222
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23) -155.486	-121.514
8.	Beteiligungsergebnis	(24) 2.810	2.510
9.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(25) 97	124
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(25) 327	1.127
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25) -12.475	-12.304
12.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	36.381	15.943
13.	Außerordentliches Ergebnis	(26) 358	-26.106
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(27) -4.579	227
15.	Sonstige Steuern	(27) -918	-916
16.	JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	31.242	-10.852
17.	Ergebnisvortrag	14.504	25.389
18.	Veränderung des Ergebnisvortrags aus Währungsumrechnung	1.450	-33
19.	Veränderung des Ergebnisvortrags aus Erstkonsolidierung	-994	0
20.	BILANZGEWINN	46.202	14.504

Konzern - Kapitalflussrechnung

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

Für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember

	2010	2009
	Mio EURO	Mio EURO
1.	CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	
	Periodenergebnis	31,3
	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	17,7
	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-16,1
	Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-0,3
	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-60,2
	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2,4
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-30,0
2.	CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	
	Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,9
	Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14,7
	Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0
	Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-0,5
	Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,2
	Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2,2
	Einzahlungen (+) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	1,0
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14,3
3.	FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-44,3
	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,4
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	103,3
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	59,4
4.	ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS	
	Guthaben auf dem Verrechnungskonto NEXANS Services, Central Treasury	53,8
	Liquide Mittel	5,6
	FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	59,4

Entwicklung des Anlagevermögens

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2010	Wechselkurs- bedingte Anpassung	Zugänge	Anwachsung	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.964	50	419	9	2.174	22	16.290
Geschäfts- oder Firmenwert	23.153	0	0	0	14.344	0	8.809
	41.117	50	419	9	16.518	22	25.099
SACHANLAGEN							
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	242.949	1.033	2.225	205	28.908	522	218.026
Technische Anlagen und Maschinen	283.616	1.227	6.448	324	31.088	3.187	263.714
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.131	290	2.851	105	10.801	1.857	63.433
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.856	0	661	0	0	-5.588	929
	601.552	2.550	12.185	634	70.797	-22	546.102
FINANZANLAGEN							
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.091	0	878	-8	0	0	11.961
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.827	0	1.296	-1.506	153	0	3.464
Beteiligungen	5.561	0	0	0	0	0	5.561
Sonstige Ausleihungen	101	0	3	0	70	0	34
	20.580	0	2.177	-1.514	223	0	21.020
ANLAGEVERMÖGEN	663.249	2.600	14.781	-871	87.538	0	592.221

ABSCHREIBUNGEN

01.01.2010	Zugänge ¹	Anwachsung	Abgänge	Um- buchungen	Zuschreibun- gen/ Wechsel- kursbedingte Anpassung	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
16.562	837	4	2.174	0	50	15.279	1.011	1.402
18.691	595	0	14.344	0	0	4.942	3.867	4.462
35.253	1.432	4	16.518	0	50	20.221	4.878	5.864
167.017	2.941	61	28.909	0	421	141.531	76.495	75.932
232.226	9.014	29	29.910	1	692	212.052	51.662	51.390
59.229	2.909	27	10.317	-1	216	52.063	11.370	9.902
0	0	0	0	0	0	0	929	5.856
458.472	14.864	117	69.136	0	1.329	405.646	140.456	143.080
5.650	0	0	0	0	0	5.650	6.311	5.441
0	0	0	0	0	0	0	3.464	3.827
13	0	0	0	0	0	13	5.548	5.548
58	0	0	58	0	0	0	34	43
5.721	0	0	58	0	0	5.663	15.357	14.859
499.446	16.296	121	85.712	0	1.379	431.530	160.691	163.803

¹ In den Zugängen zu den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2010 sind im Zusammenhang mit Restrukturierungsprojekten angefallene Abschreibungen (TEUR 342) enthalten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Geschäfts- oder Firmenwert in Vorjahren von der Kapitalrücklage abgesetzt
	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2008	114.000	5.392	-6.497
Konzern-Jahresfehlbetrag übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis	0	0	0
31.12.2009	114.000	5.392	-6.497
Konzern-Jahresüberschuss übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis	0	0	0
31.12.2010	114.000	5.392	-6.497

Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis			Konzern- eigenkapital
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
21.461	155	3.773		138.284
-10.852				-10.852
	-33			-33
-10.852	-33	0		-10.885
10.609	122	3.773		127.399
31.242				31.242
	1.450	-994		456
31.242	1.450	-994		31.698
41.851	1.572	2.779		159.097



Konzernanhang für 2010

Nexans Deutschland GmbH, Hannover

Die nachstehenden Erläuterungen betreffen den Konzernabschluss der Nexans Deutschland GmbH (ND). Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Um eine größere Klarheit der Darstellung zu erreichen, sind einige Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst ausgewiesen worden. Die Wertangaben erfolgen in Tausend EURO (TEUR).

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2010 angewendet. Ansatz- und Bewertungsänderungen von Bilanzpositionen des Vorjahres, die durch das BilMoG bedingt sind, werden im Folgenden bei den entsprechenden Positionen erwähnt. Eine Anpassung der Vorjahreswerte an

die geänderten Ansatz- und Bewertungsmethoden im Bilanzausweis ist nicht erfolgt.

(1) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der ND 12 inländische und 10 ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen die ND unmittelbar oder mittelbar Mehrheitsbeteiligungen hält. In 2010 wurden eine inländische sowie eine ausländische Gesellschaft erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen, eine bisher konsolidierte ausländische Gesellschaft wurde auf ein ausländisches Schwesterunternehmen verschmolzen und ist somit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Ferner wird ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode gemäß § 312 HGB bewertet. Einige Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung wurden nicht konsolidiert. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind in einer Aufstellung enthalten, die als

Anlage zum Anhang im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht ist. In einigen Fällen wurde von der Schutzklausel gemäß § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

(2) Konsolidierungsmethoden

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden einheitlich nach den unter (3) beschriebenen Grundsätzen bilanziert und bewertet. Sofern die in den Jahresabschlüssen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von diesen Grundsätzen abweichen, werden bei den wesentlichen Abweichungen Anpassungen vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung und die Bewertung nach der Equity-Methode werden in Form der Buchwertmethode durchgeführt, sofern die Gesellschaften bis 2009 in den Konsolidierungskreis der ND aufgenommen worden sind. Dieser Methode entsprechend werden die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gültigen Buchwerte der Beteiligungen gegen das anteilige Eigenkapital saldiert. Ab 2010 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften werden gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode berücksichtigt. Demnach wird zunächst das Eigenkapital des erstmalig zu konsolidierenden Tochterunternehmens zu Zeitwerten neu bewertet und im Anschluss anteilig mit dem Beteiligungsbuchwert verrechnet. Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen

den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Es erfolgt keine Eliminierung von Zwischenergebnissen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Immaterielle Vermögensgegenstände umfassen Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill), Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte. Die immateriellen Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die aus vorjährigen Kapitalkonsolidierungen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte wurden nach teilweiser Verrechnung mit den Rücklagen im Jahr 1999 außerplanmäßig abgeschrieben. Der sich aus der Erstkonsolidierung der Nexans Power Accessories Germany GmbH im Geschäftsjahr 2002 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Der im Geschäftsjahr 2006 erworbene Fremddanteil an GPH Tschechien (10 %) wird auf die Restnutzungsdauer von 10 Jahren verteilt planmäßig abgeschrieben. Die in 2009 außerplanmäßig abgeschriebenen Geschäfts- oder Firmenwerte der Nexans

Superconductors GmbH sowie der Confecta-Gruppe wurden in 2010 ausgebucht.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2010 um TEUR 4.588 auf TEUR 18.954. Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden gemäß § 248 Abs. 2 HGB ergebniswirksam erfasst.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten sowie Abschreibungen; Zinsen werden nicht aktiviert. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagengruppe.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung offengelegten Reserven von Gebäuden werden über 15 Jahre abgeschrieben; die lineare Abschreibung der technischen Anlagen und Maschinen richtet sich nach der Restnutzungsdauer der jeweiligen Anlagen.

FINANZANLAGEN

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen ND einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann (im Wesentlichen durch

mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %). Ein assoziiertes Unternehmen wird in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen, vier weitere assoziierte Unternehmen werden wegen Unwesentlichkeit nicht einbezogen.

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung (Stimmanteil 36,63 %) wird um das anteilige Ergebnis dieser Gesellschaft fortgeschrieben. Finanzielle Verpflichtungen gegenüber diesem Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Die übrigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren Werten bewertet. Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

VORRÄTE

Bei der Ermittlung der Vorräte wurden die Materialbereitstellungen von Kunden als Fremdwaren vom aufgenommenen Bestand abgesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen werden, soweit zulässig, gemäß § 268 Absatz 5 HGB offen von dem Posten „Vorräte“ gekürzt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. beizulegenden Werten nach § 253 Absatz 4 HGB. Die NE (Nicht-Eisen)-Metallbestände an Kupfer, Blei und Aluminium werden grundsätzlich gemäß der gewichteten Durchschnittskursmethode (WAC-Methode) sowie unter Berücksichtigung eines niedrigeren Marktpreises bewertet.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Fertigungskosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten des Produktionsbereiches sowie anteilige Abschreibungen auf das Anlagevermögen einbezogen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE SOWIE LIQUIDE MITTEL

Die Bewertung der Forderungen, der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel erfolgt zum Nennwert. Forderungen mit erkennbaren Einzelrisiken werden wertberichtigt. Darüber hinaus werden für das allgemeine Kreditrisiko, Skontoabzüge und Nebenkosten Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei der Berechnung werden zukünftig erwartete Rentensteigerungen zum 31.12.2010 in Höhe von 2 % berücksichtigt.

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung zum 31.12.2010 beträgt 5,17 %.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis der Mitteilung durch den Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Altersteilzeit) werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Steuern, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie Restrukturierungsaufwendungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(4) Steuerliche Bilanzierungseinflüsse

Im Konzernabschluss werden die von inländischen Gesellschaften in Anspruch genommene steuerlich zulässigen Abschreibungen eliminiert. Die künftigen Steuerbelastungen daraus verteilen sich über mehrere Jahre und sind von untergeordneter Bedeutung.

(5) Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Einzelkurssicherungsmaßnahmen werden im Rahmen von Devisentermingeschäften vorgenommen. Bei Devisentermingeschäften handelt es sich grund-

sätzlich um geschlossene Positionen. Bilanzpositionen ausländischer Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral zu Stichtagskursen, Aufwands- und Ertragspositionen ergebniswirksam zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Eigenkapital wird zum historischen Kurs der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(6) Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklungen der Bruttowerte und Abschreibungen des Anlagevermögens sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

(7) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen überwiegend Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sowie eine At-Equity bewertete Gesellschaft.



(8) Vorräte

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.457	32.561
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	50.235	27.109
Fertige Erzeugnisse und Waren	45.508	41.687
Geleistete Anzahlungen	933	22
	146.133	101.379

Die Auswirkung des niedrigeren WAC-Wertansatzes bei NE-Metallen auf das Jahresergebnis gegenüber dem Tageskurs gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt TEUR 13.706 (Vorjahr : TEUR 7.583).

(9) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63	9
Sonstige Vermögensgegenstände	7.607	14.150
	7.670	14.159

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Sonstige Vermögensgegenstände	1.760	4.785

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Finanzgeschäften mit Nexans Services S.A./Belgien sowie aus in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften des Nexans-Konzerns.

Unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ werden Forderungen erfasst, die nicht im Zusammenhang mit dem

üblichen Lieferungs- und Leistungsverkehr stehen. Sie enthalten überwiegend Rückdeckungsansprüche gegen Versicherungsunternehmen und Steuerforderungen. Im Vorjahr wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen Vermögensgegenstände zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 2.905) ausgewiesen, die aufgrund der Insolvenzschutzpflicht nach § 8a ATG an die

Commerzbank AG verpfändet wurden. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände des Vorjahres eine Forderung aus dem Rückdeckungsanspruch bei der Allianz (deferred compensation) in Höhe von TEUR 2.937. Aufgrund des BilMoG erfolgte in 2010 eine Verrechnung des Wertguthabens aus Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 2.719) sowie der Forderung aus dem Rückdeckungsanspruch bei der Allianz (deferred compensation) in Höhe von TEUR 3.333 mit den dazugehörigen Rückstellungen.

(10) Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um bereits geleistete Zahlungen für Wartungsverträge.

(11) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aufgrund des BilMoG und der erstmaligen Vermögensverrechnung von Altersteilzeitverpflichtungen mit dem beizulegenden Zeitwert des vorhandenen Deckungsvermögens bei der Commerzbank ist im laufenden Geschäftsjahr ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 478 entstanden.

(12) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der ND blieb im Geschäftsjahr 2010 unverändert.

Alleinige Gesellschafterin ist die Nexans Participations S.A., Frankreich.

(13) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält überwiegend Aufgelder aus Sacheinlagen in die ND im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen nach teilweiser Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung zum 1.1.1993. Der in Vorjahren von der Kapitalrücklage abgesetzte Geschäfts- oder Firmenwert wird in Höhe von TEUR -6.497 in einer gesonderten Eigenkapitalposition (IV.) ausgewiesen.

(14) Rückstellungen

Der Verpflichtungszuwachs im Geschäftsjahr 2010 wurde in voller Höhe zugeführt. Der zurückgestellte Betrag entspricht der Verpflichtung gemäß versicherungsmathematischen Gutachten. Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von

TEUR 49.251. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2010 wurden TEUR 3.283 als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Aufgrund des BilMoG erfolgte eine Verrechnung der Forderungen aus den Rückdeckungsansprüchen bei der Allianz (deferred compensation) mit den dazugehörigen Rückstellungen.



	31.12.2010 TEUR
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	228.896
BilMoG-Unterschiedsbetrag (14/15)	(45.968)
Rückstellungen pensionsähnlicher Verpflichtungen (deferred compensation)	3.333
Rückdeckungsanspruch Allianz (deferred compensation)	(3.333)
Rückstellung pensionsähnlicher Verpflichtungen (Sterbegelder)	351
	183.279

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Vorsorge im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Konzern, Drohverluste, ausstehende Rechnungen, Aufwendungen für Gewährleistungen sowie für Erlöschmälerungen und Boni.

Aufgrund des BilMoG erfolgte eine Verrechnung des vorhandenen Wertguthabens für Altersteilzeitverpflichtungen bei der Commerzbank in Höhe von TEUR 2.719 mit den Altersteilzeitverpflichtungen. Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen beträgt zum 31.12.2010 TEUR 4.903.

(15) Verbindlichkeiten

Übrige Verbindlichkeiten

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	294	291
Sonstige Verbindlichkeiten	9.533	10.544
- davon aus Steuern	(1.934)	(1.771)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2.427)	(3.451)
	9.827	10.835

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

	31.12.2010			31.12.2009		
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.822	0	0	35.311	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.403	0	0	3.853	0	1.443
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	294	0	0	291	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.812	680	41	9.722	762	60
	48.331	680	41	49.177	762	1.503

(16) Haftungsverhältnisse

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse.

(17) Angaben zu außerbilanziellen Verpflichtungen

Im ND-Konzern bestehen Operating-Lease-Verträge im Wesentlichen über die Anmietung und Nutzung von Gabelstaplern, PKW und Werkzeugmaschinen. Das rechtliche und wirtschaftliche Eigentum wird hierbei nicht dem ND-Konzern zugerechnet, sondern liegt bei den jeweiligen Vermietern, so dass im ND-Konzern daraus weder eine Finanzmittelbindung bei Zugang noch ein Vermarktungsrisiko nach Rückgabe erwächst.

Mit ausgewählten Kunden werden zum Zweck der Absatzförderung Konsignationslager unterhalten, die wirtschaftlich und rechtlich dem ND-Konzern zugerechnet werden. Auf dem Gebiet der Materialbeschaffung unterhält ein Lieferant ein Rohstoffkonsignationslager im Werk Hannover, das aufgrund der permanenten Warenverfügbarkeit sowie der Berechnung und Zahlung nach Warenentnahme zur Bestands- und Liquiditätsoptimierung genutzt wird.

ND hat mit Wirkung vom April 2010 einen Vertrag über den Verkauf und die Verbriefung von Kundenforderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Zweck der Liquiditätsoptimierung abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um sogenanntes „echtes Factoring“, das sich durch den Übergang sämtlicher Risiken auf den Forderungskäufer auszeichnet. Es erfolgt kein Rückgriff auf die ND durch den Käufer. ND übernimmt den Forderungseinzug sowie anschließenden Transfer finanzieller Mittel an den Käufer.

(18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Bestellobligo aus Anlageninvestitionen	1.178	1.563
Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	5.833	6.047
	7.011	7.610

(19) Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung der Risiken aus Aluminium, Blei und Kupfer werden entsprechende Sicherungsgeschäfte durchgeführt.

Zum 31.12.2010 bestehen an der London Metal Exchange offene Kontrakte für Aluminium, Blei und Kupfer. Die offenen Aluminiumkontrakte Kauf für 4.325 Tonnen haben einen Nominalwert von TEUR 7.602, die offenen Bleikontrakte Kauf für 325 Tonnen haben einen Nominalwert von TEUR 589 und die offenen Kupferkontrakte Kauf für 5.575 Tonnen haben einen Nominalwert von TEUR 35.793. Offene Kontrakte für Verkäufe für Aluminium, Blei oder Kupfer lagen zum 31.12.2010 nicht vor. Der Zeitwert der Sicherungsgeschäfte beträgt TEUR 7.983 für Aluminium, TEUR 621 für Blei und für Kupfer TEUR 39.687. Bei diesen Geschäften handelt es sich ausschließlich um Sicherungsgeschäfte.

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich zum einen um Verkauf-Devisentermingeschäfte in Höhe von TUSD 7.777, TPLN 2.203, TCAD 350 und

TGBP 150. Diese Devisentermingeschäfte beziehen sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben zum 31.12.2010 einen zum abgesicherten Kurs umgerechneten Zeitwert in Höhe von TEUR 6.805. Zum anderen bestehen Kauf-Devisentermingeschäfte in Höhe von TUSD 783 und TCHF 62. Diese Devisentermingeschäfte beziehen sich auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und haben zum 31.12.2010 einen zum abgesicherten Kurs umgerechneten Zeitwert in Höhe von TEUR 636. Es handelt sich bei den zugrunde liegenden Geschäften um geschlossene Positionen. Der Kontrahent im Derivategeschäft per 31.12.2010 ist ausschließlich Nexans Services S.A., Brüssel, Belgien.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SONSTIGE ANGABEN

(20) Umsatzerlöse

	2010 TEUR	2009 TEUR
Inland	307.661	288.043
Ausland	502.144	353.417
	809.805	641.460

(21) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Material- und Altmaterialverkäufen, Erträge aus Börsengeschäften, Erträge aus weiterberechneten Kosten, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Anlagenabgängen, Kursgewinne sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 0; Vorjahr: TEUR 71). Insgesamt sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 10.642 (Vorjahr: TEUR 6.072) angefallen. Erträge aus der Währungsumrechnung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag betragen TEUR 218.

(22) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit Restrukturierungsprojekten Abschreibungen (TEUR 342) entstanden, die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen aus Transport, Instandhaltung, Miete, Pacht und Leasing, Einstandskosten der Material- und Schrottverkäufe, Provisionen, Umlagen des Nexans-Konzerns sowie Gewährleistungen erfasst. Insgesamt sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 139) angefallen. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag betragen TEUR 86.

(24) Beteiligungsergebnis

	2010 TEUR	2009 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	302	446
- davon aus verbundenen Unternehmen	(105)	(155)
Ergebnisse assoziierter Unternehmen (Equity-Methode)	2.508	2.064
	2.810	2.510

(25) Zinsergebnis

	2010 TEUR	2009 TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	97	124
- davon aus verbundenen Unternehmen	(97)	(122)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	327	1.127
- davon aus verbundenen Unternehmen	(275)	(990)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.475	-12.304
- davon an verbundene Unternehmen	(-321)	(-365)
	-12.051	-11.053

(26) Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beträgt im Geschäftsjahr TEUR 358. Außerordentliche Erträge belaufen sich auf TEUR 5.209. Die außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus dem im Vorjahr nicht abzusehenden und daher unerwarteten Verkauf der Grundstücke und Gebäude in Vacha in Höhe von TEUR 3.825 sowie aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen für abgeschlossene Restrukturierungsmaßnahmen (TEUR 1.384).

Außerordentliche Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 4.851. Darin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Anpassung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen gemäß BilMoG (TEUR 4.174) sowie Aufwendungen für im Zusammenhang mit Restrukturierungsprojekten angefallene Abschreibungen (TEUR 342) und sonstige Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 329.

(27) Steuern vom Einkommen und Ertrag / sonstige Steuern / latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten im Wesentlichen die Bildung von Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer des laufenden Geschäftsjahres.

Die sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 918 beinhalten im Wesentlichen die Grundsteuer des Geschäftsjahres.

Passive latente Steuern aus der von den handelsrechtlichen Vorschriften abweichenden steuerlichen Bewertung von Finanzanlagen wurden auf Ebene der Einzelgesellschaften mit aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen, insbesondere aus dem Bereich Rückstellungen, verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen – insbesondere auf steuerliche Verlustvorträge – werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Die Berechnung

In den Zinsaufwendungen ist der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Pensions-, Jubiläums-, Sterbegeldverpflichtungen und Altersteilzeitaufwendungen mit TEUR 12.012 (Vorjahr: TEUR 11.873) enthalten.

der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf Basis eines gemischten Steuersatzes in Höhe von 30,88 % (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag). Passive latente Steuern aus der Anpassung an die konzerneinheitliche Bewertung wurden in den Saldierungsbereich einbezogen. Latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen i. S. d. § 306 HGB sind nicht zu bilden. Aufgrund der Saldierung mit aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern aus der Anpassung an die konzerneinheitliche Bewertung im Konzern nicht angesetzt.

(28) Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Abschlussstichtag unterliegen TEUR 30 einer Ausschüttungssperre aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens der ND für Altersteilzeit bei der Commerzbank.

(29) Personal

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in den konsolidierten Gesellschaften:

	2010	2009
Produktion	5.757	4.907
Verwaltung und sonstige Funktionen	1.248	823
	7.005	5.730

(30) Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Die für die Jahresabschlussprüfung der Nexans Deutschland GmbH und die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfungen der Jahresabschlüsse der konsolidierten Tochtergesellschaften auf das Geschäftsjahr 2010 jeweils entfallenden Honorare gliedern sich wie folgt:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Honorare für Abschlussprüfungen	477	512
Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen	10	6
Honorare für Steuerberatungsleistungen	9	0
	496	518

(31) Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB

Die in den Konzernabschluss der Nexans Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung einbezogenen unmittelbaren Tochterunternehmen Nexans autoelectric GmbH, Floß, mobil electric GmbH, Floß, Leitungstechnik Ostbayern GmbH, Floß, Nexans Power Accessories Germany GmbH, Hof, Elektrokontakt GmbH, Floß, Elektrometall GmbH, Bad Brückenau, und Confecta GmbH, Henningsdorf, nehmen die im Einzelnen in § 264 Abs. 3 HGB eingeräumten Befreiungsmöglichkeiten teilweise in Anspruch.

(32) Bezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung / gewährte Kredite

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates der ND betrug für das Geschäftsjahr TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 74). Kredite an Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

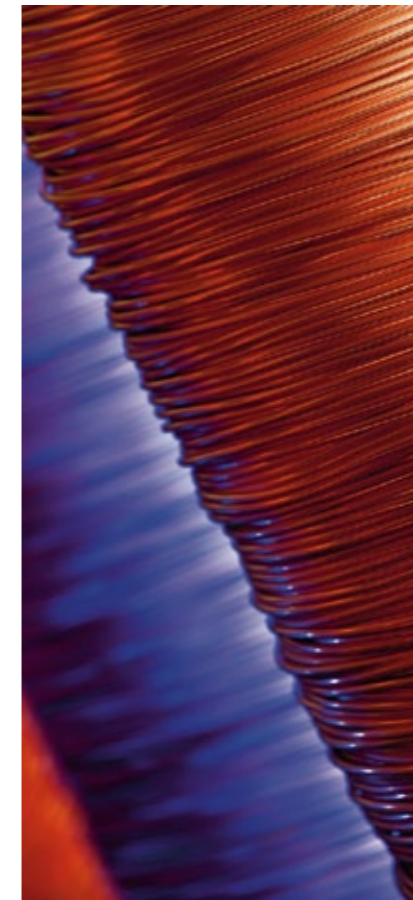
(33) Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die ND und ihre Tochterunternehmen einbezogen sind, wird von Nexans S.A., Paris, Frankreich, erstellt und beim Tribunal de Commerce de Paris, 1 Quai de la Corse, Paris 4, hinterlegt.

Hannover, 31. Januar 2011
Nexans Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung
F. Krähenbühl
Dr. Francis Krähenbühl

Christof Barklage
Christof Barklage



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers¹⁾

Wir haben den von der Nexans Deutschland GmbH, Hannover, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

¹⁾ Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss.

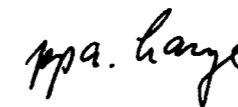
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 31. März 2011
PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Thomas Stieve
Wirtschaftsprüfer



ppa. Katharina Lange
Wirtschaftsprüferin



Nexans

Nexans, eins der führenden weltweit agierenden Unternehmen in der Kabelindustrie, stellt die Energie in den Mittelpunkt seiner Geschäftstätigkeit und bietet seinen Kunden ein umfassendes Sortiment an Kabeln und Kabelsystemen. Als einer der wichtigsten Akteure auf dem Infrastrukturmarkt sowie in der Industrie, der Baubranche und auf dem Markt für lokale Datennetzwerke entwickelt Nexans Lösungen für Energie-, Transport- und Telekommunikationsnetzwerke, den Schiffsbau, die Erdölchemiebranche, die Nuklearindustrie, die Automobilindustrie, Anbieter von Schienenfahrzeugen, die Elektronikindustrie, den Flugzeugbau sowie die Bereiche Materialtransport und Automatisierung.

Nachhaltige Entwicklung bildet einen integralen Bestandteil der globalen Betriebsstrategie von Nexans, das sich seiner Verantwortung als Industrieunternehmen bewusst ist. Zu den Initiativen, die Nexans als zukunftsorientiertes, nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen positionieren, gehören kontinuierliche Innovationen in den Bereichen Produkte, Lösungen und Dienstleistungen, die Weiterbildung und Einbindung der Mitarbeiter sowie die Anwendung von sicheren und umweltschonenden Industrieprozessen.

Die global agierende Nexans-Gruppe ist mit 23.700 Mitarbeitern in 40 Ländern vertreten und erzielte 2010 einen Umsatz von mehr als 6 Milliarden Euro. Das Unternehmen ist an der NYSE Euronext in Paris (Compartment A) notiert.

www.nexans.com